

**Interessengemeinschaft Kultur Zug  
Einladung zur Generalversammlung 2017  
Jahresbericht 2016**

Interessengemeinschaft Kultur Zug  
Tirolerweg 8, 6300 Zug  
+41 41 710 40 88  
info@igkulturzug.ch  
www.igkulturzug.ch

## **Inhalt**

3	Einladung zur 22. ordentlichen Generalversammlung vom 17. Mai 2017
4	Protokoll der 21. ordentlichen Generalversammlung vom 10. Mai 2016
11	Jahresbericht 2016 des Vorstands
21	Bericht zur Jahresrechnung 2016
22	Erfolgsrechnung 2016
23	Bilanz 2016



## **Protokoll der 21. ordentlichen Generalversammlung IG Kultur Zug**

Datum	10.05.16, 19.00–20.00 Uhr
Ort	Zentrum Schützenmatt, Menzingen
Traktanden	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Protokoll der 20. ordentlichen Generalversammlung vom 20.05.15</li><li>2. Jahresbericht 2015 des Vorstands</li><li>3. Genehmigung der Jahresrechnung 31.12.15</li><li>4. Décharge-Erteilung an den Vorstand und die Revisionsstelle</li><li>5. Wahlen des Vorstands und der Revisionsstelle</li><li>6. Festsetzung der Mitgliederbeiträge und Genehmigung des Budgets 2016</li><li>7. Ausblick der IG Kultur Zug</li><li>8. Varia</li></ol>
Anwesend	40 Mitglieder und 8 Gäste
Entschuldigt	76 Mitglieder

Christoph Balmer begrüsst die äusserst zahlreich erschienenen Gäste sowie im Speziellen Regierungsrat Stephan Schleiss und die Gastgeberin Gemeinderätin Babara Beck-Iselin.

Die Einladung und die dazu gehörenden Unterlagen wurden den Mitgliedern fristgerecht zugestellt. Es werden keine Stimmzähler gewählt.

### **1. Protokoll der 20. ordentlichen Generalversammlung vom 20. Mai 2015**

Das Protokoll wird ohne Änderungen genehmigt und Pia Spiess verdankt.

## **2. Jahresbericht 2015 des Vorstands**

Der Jahresbericht wurde verschickt. Christoph Balmer gibt noch einige Ergänzungen dazu:

**Zug Kultur Webportal:** Dank der ausgezeichneten Arbeit von Andrea Schelbert und Andreas Oppliger wird das Webportal optimal betreut und wurde von der Bevölkerung sehr gut aufgenommen. Christoph Balmer weist auf die vielfältigen Infos hin. Mittlerweile weist Zug Kultur ein umfangreiches Archiv auf, welches laufend ausgebaut wird. Er fordert die Mitglieder zur regen Benutzung auf. Christoph Balmer bedankt sich bei der Firma Guidle für die sehr gute Zusammenarbeit.

**Zug Kultur Magazin:** Das neue Printmedium wurde von der Leserschaft gut angenommen. Die Informationen sind umfangreich und professionell. Die Zusammenarbeit mit der LZ Print konnte optimiert werden. Auch hier ein grosses Dankeschön an die Redaktion und die Mitarbeitenden der LZ Print.

Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

## **3. Genehmigung der Jahresrechnung 31. Dezember 2015**

Thomas Fricker (Kassier) erläutert die Jahresrechnung 2015, welche mit einem Überschuss von CHF 3196 abschliesst. Das gute Ergebnis ist auch ein Verdienst von Andrea Schelbert, welche mit Beharrlichkeit und Konsequenz die Inserate akquiriert und sorgfältig die Debitoren und Kreditoren bewirtschaftet und zudem eine sehr sparsame Geschäftsstellenleiterin ist.

Ein ausserordentlicher Aufwand von CHF 30 000 ist im 2015 dadurch entstanden, dass eine Forderung der Mehrwertsteuer im Raum stand, welche noch aus der gemeinsamen Zeit IG Kultur Zug/Chollerhalle stammte. Der Vorstand der IG Kultur Zug war betreffend Übernahme der gesamten Forderung nicht gleicher Meinung wie der heutige Vorstand des Vereins Chollerhalle. Durch die Vermittlung von Christoph Balmer wurde eine aussergerichtliche salomonische Lösung gefunden. Im Prinzip ist dieser Vorgang ein Transfer von einer Kulturinstitution zur anderen, so dass dem Kulturplatz Zug kein Schaden entsteht. Die Finanzen der IG Kultur Zug stehen auf einer soliden Basis.

Der Revisionsbericht vom 6. Mai 2016 liegt vor und kann am Vorstandstisch eingesehen werden. Die Rechnung 2015 wurde ohne Einschränkung bestätigt. Thomas Fricker betont, dass die Revisoren die Rechnung und die Unterlagen immer sehr genau prüfen. Er ist froh darüber, da die IG Kultur Zug öffentliche Gelder erhält.

PriceWaterhouseCoopers wird das wiederum grosszügige Engagement für die kostenlose Revidierung der Jahresrechnung verdankt (Wert CHF 6 000). Die verantwortlichen Revisoren Pascal Wintermantel und Samuel Häring mussten sich für heute entschuldigen. Thomas Fricker wird unseren Dank an sie weiterleiten.

Christoph Balmer verdankt Thomas Fricker die professionell geführte Buchhaltung.

Die Jahresrechnung 2015 wird einstimmig genehmigt.

#### **4. Décharge-Erteilung an den Vorstand und die Revisionsstelle**

Die Versammlung erteilt Vorstand und Revisionsstelle einstimmig Décharge.

#### **5. Wahlen des Vorstands und der Revisionsstelle**

Dieses Jahr können wir erfreulicherweise ein neues Vorstandsmitglied vorstellen: Thomas Hahn. Er stellt sich gleich selbst vor: 42 Jahre alt, Systemingenieur bei Roche Diagnostics in Rotkreuz und Präsident des Vereins ZJT.

Thomas Hahn wird mit Applaus einstimmig als neues Vorstandsmitglied gewählt.

Alle zwei Jahre wird der Vorstand gewählt. Alle bisherigen Mitglieder stellen sich zur Wiederwahl zur Verfügung. Der Vorstand wird einstimmig gewählt. Somit setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen:

Präsident	Christoph Balmer
Vizepräsidentin	Pia Spiess
Kassier	Thomas Fricker
Beisitzer	Malte Frank
Verbindung zur Jugend	Thomas Hahn

## 6. Festsetzung der Mitgliederbeiträge und Genehmigung des Budgets 2016

### Mitgliederbeiträge

Der Vorstand schlägt vor, die Beiträge für alle Kategorien zu belassen.

#### Aktivmitglieder

##### Juristische Personen

Kulturelle Vereine, Kulturhäuser/Veranstaltungsorte, Künstlerateliers, Galerien, Museen, Stiftungen, Behörden, Kulturkommissionen, öffentlich-rechtliche Körperschaften und staatliche Einrichtungen	CHF	200
---	-----	-----

##### Dachvereine/-verbände

Angeschlossene/r Verein/Sektion	CHF	200
---------------------------------	-----	-----

##### Natürliche Personen (Kulturschaffende)

Ehepaare/Partner	CHF	160
------------------	-----	-----

Einzelpersonen	CHF	100
----------------	-----	-----

Einzelpersonen bis 25 Jahre	CHF	30
-----------------------------	-----	----

#### Passivmitglieder

##### Juristische Personen

Firmen/Institutionen	CHF	200
----------------------	-----	-----

##### Natürliche Personen

Ehepaare/Partner	CHF	160
------------------	-----	-----

Einzelpersonen	CHF	100
----------------	-----	-----

Die Mitgliederbeiträge werden einstimmig genehmigt.

### Budget 2016

Thomas Fricker erläutert das Budget. Im 2016 sind keine grösseren Investitionen geplant und somit zeigt sich ein ausgeglichenes Budget.

Das Budget wird einstimmig genehmigt.

## 7. Ausblick der IG Kultur Zug

Christoph Balmer stellt die Schwerpunkte für die nächsten zwei, drei Jahre vor:

- Am 23.06.16 findet um 20.00 Uhr im Clublokal Türkischer Verein die Kultur-Debatte 2016 statt. Thema: Social Media – das Netzwerk für Kultur?
- Anbindung aller Zuger Gemeinden ans Webportal Zug Kultur
- Optimierung Webportal
- Kulturvermittlung für die Zuger Schulen
- Mitgliederwerbung – vor allem bei den Dachverbänden
- Mitgliederversammlung im Herbst 2016: Eruerung der Mitgliederbedürfnisse mittel- bis langfristig
- Ablösung Präsidium und Vorstand IG Kultur Zug

## 8. Varia

Adrian Hürlimann bemängelt die einzelnen Beiträge auf Zug Kultur. Diese seien im Printmedium zu kurz und Online zu lang. Zudem sei es mühsam, dass Ausstellungen im Veranstaltungskalender jeden Tag erscheinen anstatt in einer separaten Rubrik mit der Gesamtdauer. Er reklamiert auch die Auswahl der Vorschauen zulasten wichtiger Literaturanlässe. Er verstehe auch nicht, warum man nicht eine Zusammenarbeit mit dem Kulturmagazin O41 suche. Zug sei dort nicht vertreten, die anderen Zentralschweizer Kantone jedoch schon. Zug sei doch auch «Zentralschweiz».

Regula Keiser ist ebenfalls nicht glücklich mit der Ausstellungs-Darstellung. Redaktionsleiter Andreas Oppliger erläutert das Auswahlverfahren für die Textbeiträge, die er im übrigen bereits bilateral mit Adrian Hürlimann ausdiskutiert hat und nimmt Bezug auf die redaktionelle Freiheit. Das Problem der Ausstellungen ist bekannt und man sucht mit Guidle neue Lösungen. Für eine bessere Übersicht der Veranstaltungen können die Filter benutzt werden.

Johannes Stöckli fragt Adrian Hürlimann, ob er durch diese Umstände weniger Besucher hätte. Die Antwort von Adrian Hürlimann lautet: nein und er brauche das Ganze auch nicht.

Christoph Balmer erläutert, dass im Gegensatz zum früheren Kulturkalender das Online-Medium massgebend sei. Das Printmedium bringt Fokus-Artikel und auf Wunsch der öffentlichen Hand eine tabellarische Auflistung der Veranstaltungen.

Auf den wiederholten Wunsch von Zuger Kulturschaffenden wurde seinerzeit der Kulturkalender rein zugerisch gehalten, damit nicht von den umliegenden Gemeinden und Kantonen eine Konkurrenzierung entsteht. Diesem Wunsch wurde entsprochen; Ausserkantonale Veranstalter können keine Veranstaltungseintragungen machen, jedoch ein Inserat platzieren.

Peter David Weber bricht eine Lanze für Zug Kultur. Er findet es eine sehr gute Lösung, sowohl als Online- als auch als Printmedium. Die Texte sind eine Bereicherung und zeigen ein vielfältiges Kulturleben im Kanton Zug.

Christoph Balmer erinnert an die geplante Mitgliederversammlung, um die mittel- bis langfristigen Wünsche der Mitglieder zu eruieren. Dort können auch konstruktive Vorschläge zu Zug Kultur eingebracht werden. Er bittet um rege Teilnahme. Der Termin wird frühzeitig bekannt gegeben.

Regierungsrat Stephan Schleiss überbringt das Grusswort der Zuger Regierung und entschuldigt Aldo Caviezel, den kantonalen Kulturverantwortlichen. Er betont die Wichtigkeit der Kultur an sich und die Vernetzung durch die IG Kultur Zug. Die Regierung unterstützt die Tätigkeiten der IG Kultur Zug sehr stark, was sich in der kürzlichen Erneuerung der Leistungsvereinbarung um weitere drei Jahre bestätigt hat. Die Regierung ist auch froh um die Abtrennung der Chollerhalle von der IG Kultur Zug. Diese habe zwar zu persönlichen Verletzungen geführt, doch mit der Bereinigung der Mehrwertsteuer-Problematik und der Bildung des neuen Vorstands und Betriebsteams ist dieser Vorgang nun abgeschlossen.

Christoph Balmer bedankt sich bei Regierungsrat Stephan Schleiss, insbesondere für seinen persönlichen Einsatz für die Erneuerung der Leistungsvereinbarung um weitere drei Jahre. Bezüglich Chollerhalle verkündet er den anwesenden Mitgliedern, dass die Spinnihalle- und Chollerhalle-Pioniere Peter David Weber, Pia Spiess, Thomas Fricker und Christoph Balmer an der GV des Vereins Chollerhalle vom 31. März 2016 zu Ehrenmitgliedern ernannt worden sind.

Die Gastgeberin, Gemeinderätin Barbara Beck-Iselin, präsentiert ihr Menzingen als ein Dorf mit vielen unbekanntem Schönheiten, welche sehenswert sind. Man ist daran, die bisher hauptsächlich ausgeübte Vereinskultur auszuweiten und hat die Fachkommission «mänzigeHELL» mit zwei Kulturmenschen ergänzt. Sie verweist auf die nachfolgende Veranstaltung in der Bibliothek. Vorgestellt wird das Buch «Chäs wandern» der Autorin Tina Balmer und dem Co-Autor und Fotografen Giorgio Hösl. Die musikalische Umrahmung besorgen Christine Lauterburg und Dide Marfurt.

Christoph Balmer bedankt sich bei Barbara Beck-Iselin und der Gemeinde Menzingen für die Gastfreundschaft, bei allen Personen für das zahlreiche Erscheinen und wünscht bei der anschliessenden Lesung und Chäsdegustation viel Vergnügen.



Christoph Balmer  
Präsident



Pia Spiess  
Vizepräsidentin, Protokoll

# Jahresbericht 2016 des Vorstands

## Einleitung

Im 22. Vereinsjahr der IG Kultur Zug haben wir uns zurückbesonnen auf unsere Rolle als Dachorganisation der Zuger Kulturvereine und Organisationen. Durch Mitgliederveranstaltungen haben wir neue Akzente gesetzt. Daneben arbeiteten wir kontinuierlich an unserer publizistischen Tätigkeit, der Herausgabe von Zug Kultur. Die nun folgenden Ausführungen zeigen unsere Tätigkeiten im Einzelnen:

## Zug Kultur Zugkultur.ch

Zugkultur.ch ist ein informatives, reichhaltiges, aktuelles Webportal, welches als zentrale Anlaufstelle für Kultur im Kanton Zug dient. Hauptbestandteil des Angebotes sind Nachrichten, Veranstaltungen und Porträts, dazu Raumvermietung, Links und verschiedene Services.

Es dient der Information über alle Kulturangebote im Kanton Zug sowie der Vernetzung zu einem überregionalen Kulturraum. Gleichzeitig wird den Zuger Kulturschaffenden sowie Kulturinstitutionen und -organisationen eine Präsentationsplattform geboten. Ziel ist, die Aufmerksamkeit für kulturelle Projekte zu erhöhen, die Informations- und Serviceangebote für das Publikum und für die Kulturveranstalter zu verbessern und die Attraktivität des Kulturplatzes Zug zu steigern.

Ein einziger Eintrag im Veranstaltungskalender bei zugkultur.ch genügt, um auf verschiedenen Plattformen präsent zu sein. Der Datentransfer zu Webseiten einiger Gemeinden erfolgt über Schnittstellen.



### Zug Kultur Magazin

Das Zug Kultur Magazin ist die Ergänzung zum Webportal und erscheint zehn Mal pro Jahr (Doppelausgaben Januar/Februar, Juli/August) als Beilage der «Zuger Zeitung» in einer Auflage von 17007 Exemplaren. Die Redaktion ist journalistisch professionell besetzt und legt ihr Schwergewicht auf Vorschauartikel mit themenorientierter Fokussierung. Dazu kommen ausgewählte Artikel zu einzelnen Veranstaltungen, Interviews, Kolumnen, Kulturplatz-Porträts u. a. sowie in Listenform eine komplette Veranstaltungsübersicht. So haben auch jene Bevölkerungsteile, die keinen Internetzugang haben, eine wichtige Informationsplattform.



### Die Erfahrungen nach 3 ½ Jahren Praxis Webportal

Das Webportal hat sich seit Beginn weg als zentrale Kulturplattform des Kantons Zug etabliert. Durch konsequente Bearbeitung und Unterstützung der wichtigsten Kulturanbieter durch unsere Redaktion konnte sowohl bei den Veranstaltungseintragungen als auch den Porträteintragungen ein stetiges Wachstum verzeichnet werden. Nichts desto trotz, für die Zuger Kulturorganisationen besteht noch Potential zur besseren Nutzung des Webportals.

Eine besondere Qualität birgt der Bereich «Nachrichten». Jeden Tag werden aus der «Zuger Zeitung» die kulturellen Nachrichten auf zugkultur.ch übertragen. Das Resultat ist ein überaus reicher Querschnitt durch das Zuger Kulturleben seit Juni 2013. Das zeigt sich u. a. bei Google-Suchresultaten, welche in aller Regel auf zugkultur.ch verweisen.



## Statistiken zum Webportal

Eintragungen mit Stichtag	31. Dezember 2016	31. Dezember 2015	31. März 2015
Nachrichten <sup>1</sup>	4 367	3 320	2 277
Veranstaltungen, Ausstellungen, Kino <sup>2</sup>	520	442	483
Porträts <sup>3</sup>	228	305	420
Raumvermietung <sup>3</sup>	101	108	83

<sup>1</sup> Der Anstieg innerhalb eines Jahres zeigt gut, wie viele Nachrichten es im Kanton Zug zur Kultur gibt.

<sup>2</sup> Die Anzahl schwankt je nach Jahreszeit und Angebot der Veranstalter.

<sup>3</sup> Bei der Lancierung von Zug Kultur wurden für diese zwei Rubriken die Daten der Guidle AG übernommen. Die Einträge haben abgenommen, da diese in den letzten Monaten von Zug Kultur und Guidle überarbeitet und bereinigt wurden. Es gab aber auch neue Einträge, die von der Statistik her nicht einzeln ausgewiesen werden können.

Nutzungsstatistik	Ø pro Monat	Ø pro Monat	Ø pro Monat
	Jan. – Dez. 2016	Jan. – Dez. 2015	Jan. – Dez. 2014
Besuche	13 141	13 880	10 513
Eindeutige Besuche	11 176	11 638	7 844
Seitenaufrufe	34 953	36 643	29 462
Seiten pro Besuch	2.67	2.64	2.80
Besuchdauer (Min.)	1:31	1:35	1:49
Facebook-Likes	1 087	821	541

Die Zahlen zeigen auf, dass die Nutzung gleich bleibt. Die Abnahme der Seiten pro Besuch sowie die Besuchsdauer können sich daher erklären, dass die Besucher «ihre» Seiten kennen und daher nicht verschiedene Seiten aufrufen. Und dass sie auf dem Webportal sehr gut zu Recht kommen.

	31. Dezember 2016	31. Dezember 2015	31. Dezember 2014
Herkunft der Besucher	%-Anteil	%-Anteil	%-Anteil
Schweiz	90.24	89.42	87.92
Davon	ZH 32.9 <sup>1</sup> , ZG 27.5, LU 20.2, BE 3.1, AG 2.6, SG 1.9, SZ 2.4	ZH 32.1 <sup>1</sup> , ZG 29.1, LU 18.9, BE 3.6, AG 2.9, SG 2.1, SZ 2.3	ZH 31.06 <sup>1</sup> , ZG 29.52, LU 16.19, BE 4.05, AG 3.58, SG 2.30, SZ 2.26

<sup>1</sup> Die hohe Prozentzahl bei Zürich ist damit zu erklären, dass viele Zuger einen Zürcher Provider haben.

	31. Dezember 2016	31. Dezember 2015	31. Dezember 2014
Abrufgerät mit Stichtag	%-Anteil	%-Anteil	%-Anteil
Personal Computer	54	58	66
Smartphone	35	30	23
Tablet	11	12	11

Die Zahlen der Abrufgeräte zeigen, dass es vermehrt eine Verschiebung in Richtung Smartphone gibt.

	31. Dezember 2016	31. Dezember 2015
Demografie	%-Anteil	%-Anteil
Männer	38.5	54.1
Frauen	61.5	45.9
18–24 Jahre	13.8	27.5
25–34 Jahre	24.6	33.5
35–44 Jahre	20.4	15.5
55–64 Jahre	11.8	5.5
Über 65 Jahre	12.4	5.5

38.4% der Nutzer sind unter 35 Jahren, es sind aber alle Altersgruppen gut vertreten.

## Magazin

Das Zug Kultur Magazin ist seit seinem ersten Erscheinen (Ausgabe 1, Juli/August 2013) sehr gut aufgenommen worden. Geschätzt werden die frische, farbige Aufmachung, die gute Lesbarkeit und der gut gemachte Inhalt. Redaktionsleiter Andreas Opliger konnte zusammen mit Andrea Schelbert und einem Team von freischaffenden Mitarbeitenden und der Unterstützung des Grafikers David Clavatscher und seinem Team attraktive Inhalte vermitteln.

Mit den jeweils zwei bis drei Fokus-Beiträgen konnten Zeichen und mitunter auch journalistische Premieren sowie kulturpolitische Akzente gesetzt werden. Die Szenekultur-Artikel zeigen die Vielfältigkeit des Zuger Kulturlebens. Es ist nicht verwunderlich, dass die Redaktion überhäuft wird mit Dokumenten und Publikationswünschen, über welche die Redaktion jedoch autonom entscheidet.

Auch die technische Zusammenarbeit mit der LZ Print in Luzern läuft gut. Die Redaktion arbeitet mit dem Redaktionssystem der LZ Print. Ebenso reibungslos verläuft die automatische Übernahme der Agenda-Daten von unserem Partner Guide AG.

Ein wichtiger Grund für das jeweils termingerechte Erscheinen ist die straffe Durchführung der Schlussarbeiten (Zusammenführung der Agenda, Texte, Bilder und Inserate) nach Redaktionsschluss durch Andrea Schelbert.



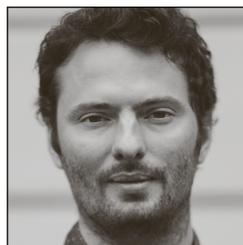
### **Wechsel in der Redaktionsleitung**

Nach vier Jahren engagierter Mitarbeit verliess uns Ende Dezember 2016 Andreas Oppliger (Bild rechts) als Redaktionsleiter. Als gefragter Kommunikationsspezialist hatte er sich dazu entschieden, sich mit seiner Agentur gänzlich auf Marketingstrategie und -entwicklung zu konzentrieren. Diese Stärke – neben seinem journalistischen Ausweis – war auch der Grund, dass wir ihn im Frühjahr 2013 zum ersten Redaktionsleiter wählten.



Dem Anspruch, dem Zug Kultur Magazin ein eigenes Profil zu geben, ist er gerecht geworden. Dies durch journalistische Professionalität, eine geschickte Auswahl von Schwerpunktthemen und die Förderung von jungen Kolleginnen und Kollegen für Text- und Bildbeiträge. Parallel dazu verstärkte er den Auftritt des Webportals und den Ausbau von Social Media. Wir danken Andreas Oppliger für die ausgezeichnete Arbeit und wünschen ihm für seine Zukunft alles Gute.

Seine Nachfolge übernahm Falco Meyer (Bild rechts). In Cham aufgewachsen und selber in der Musik aktiv, kennt er sich in der Zuger Kulturszene bestens aus. Von Beginn weg gehörte er zum Journalistenteam von Zug Kultur und seine breite Erfahrung als Journalist, Redaktor und zuletzt als Leiter der Zuger Redaktion von «zentralplus» sind beste Voraussetzungen dafür, Zug Kultur weiter auszubauen.



### **Neues Domizil**

Die Neubesetzung des Redaktionsleiters hat auch zu einer neuen Bürolösung geführt. Bei Zug Kultur hatte es sich herausgestellt, dass vor allem beim Redaktionschluss zwei Arbeitsplätze in einem separaten Büro notwendig sind. Das war in der Bürogemeinschaft bei Christen Visuelle Gestaltung in der Untermüli 3 nicht gegeben. Einen entsprechenden Ort fanden wir im Erdgeschoss der Frauenzentrale Zug am Tirolerweg 8 in Zug, den wir zum 1. Januar 2017 beziehen konnten. Daniel Christen, unserem Vermieter seit dem 1. Januar 2012, sowie seinem Team danken wir für die stets zuvorkommende, freundschaftliche Grossraumbüro-Nachbarschaft.

### **Vom Kulturstamm über die Kultur-Debatte zum Open Forum**

Im Laufe der Jahre hat die IG Kultur Zug zum Kulturstamm, zu Kulturgesprächen und zu Kultur-Debatten, zwischendurch auch Choller-Debatten genannt, eingeladen. Im Mittelpunkt standen jeweils Themen zur aktuellen Entwicklung der Zuger Kultur, der Zukunft der IG Kultur Zug (2010) oder zu Abstimmungsvorlagen (Kulturlastenausgleich 2008, Glavanik 2010).

Nachdem diese Aktivitäten durch das jahrelange Engagement für die Spinnihalle (ab 1999, dann 2001–2005) und die Chollerhalle (2005–2011) etwas in den Hintergrund geraten waren, sind sie 2016 – nicht zuletzt angeregt durch das Amt für Kultur – neu gestartet worden.

Den Anfang machten wir am 23. Juni 2016 im Clublokal des Türkischen Vereins (Altes Kantonsspital) zum Thema «Social Media – das Netzwerk für Kultur?». Das



Mirjam Baitsch, David Schäfer, Martin Elbel und Severin Hofer während der Podiumsdiskussion an der Kultur-Debatte (von links)

Einführungsreferat hörten wir vom Kommunikationsexperten David Schäfer von SOMEXCLOUD Social Media & Digital Communication, der führenden Ausbildungsstätte für Social Media in Zürich. Mit dem Fallbeispiel «24 Stops Rehberger Weg» brachte Mirjam Baitsch, Digital Communications Manager der Fondation Beyeler einen Einblick in die Entwicklung und Nutzung eines Museums-Apps. Schliesslich hatten wir einen lokalen Bezug mit Michel Kiwic vom Künstlerduo Hoffnung +

Kiwi und seiner Präsentation des Social Media/Facebook-Projekts «Wohnung». Bei der anschliessenden Podiumsdiskussion unter der Leitung von Kommunikationsfachmann Martin Elbel wurden die einzelnen Themen erörtert und durch Publikumsfragen vertieft.

Der Abend war mit über 80 Teilnehmenden erfreulich gut besucht und es zeigte sich das Bedürfnis nach einem aktiven Austausch unter Kulturschaffenden. Bei heissem Wetter und einem ausgezeichneten türkischen Buffet wurde dies sehr leicht gemacht.

Hatte der Social Media-Abend einen eher informativen Charakter, wollte der Vorstand nun konkreter auf die Kulturarbeit und die Bedürfnisse der Kulturtätigen eingehen. Dafür lud er am 28. September 2016 zum ersten Open Forum in die Industrie 45 ein. Vorausgegangen war eine umfangreiche Online-Umfrage, in der es darum ging, ein Feedback über den Verein IG Kultur Zug zu bekommen, vor allem aber die Bedürfnisse der Kulturmenschen und -institutionen sowie die Beurteilung von kulturpolitischen Fragen zu erfahren.

Aus dem Versand an 700 Mail-Adressen kamen 44 Antworten zurück. Daraus ergaben sich folgende Aussagen:

- Die IG Kultur Zug wird als Verein zu wenig wahrgenommen. Sie tritt nicht nach aussen auf und es fehlt ihr an einer klaren Positionierung und Strategie.
- Es besteht die Bereitschaft zur Einbindung von Mitgliedern und Interessierten zu einer Mitarbeit. Es benötigt aber klare Inhalte und eine aktive Vernetzung.
- Als Themen bewegen am meisten:
  - Politisches Lobbying/Eintreten auf die Kulturpolitik des Kantons und der Gemeinden
  - Erfahrungs-/Wissensaustausch Veranstalter/Kulturschaffende
  - Kulturvermittlung in die Schulen

Diese drei Themenschwerpunkte waren die Ausgangslage für die Durchführung von drei Workshops am ersten Open Forum, an dem 38 Personen teilnahmen. Die Aussagen der engagierten Gespräche wurden zusammengefasst und protokolliert und (nach Abschluss des Berichtsjahres) am 1. Februar 2017 am 2. Open Forum (mit erneut 36 Teilnehmenden) sowie am 29. März 2017 am 3. Open Forum (mit 26 Teilnehmenden) in denselben Themengruppen weiterbearbeitet. Aus der daraus entstandenen Dynamik bildeten sich Projektteams, die sich auch zwischenzeitlich trafen, um einerseits eine Plattform für einen Web-unterstützten Erfahrungs- und Wissensaustausch unter Veranstaltern/Kulturschaffenden zu evaluieren und andererseits das Modell für eine koordinierte Kulturvermittlung in die Schulen zu entwickeln. Erfreulich ist dabei, dass sich mehrere Personen neu für den Vorstand zur Verfügung stellen werden. Das 4. Open Forum ist für den 8. Juni 2017 geplant.

## **21. Generalversammlung/Mitglieder**

Die Generalversammlung fand am 10. Mai 2016 im Zentrum Schützenmatt in Menzingen statt. Die statutarischen Geschäfte gingen rasch über die Bühne. Neu konnte Thomas Hahn, Präsident des Vereins Zuger Jugend-Treffpunkte ZJT, in den Vorstand gewählt werden. In seiner Grussadresse betonte Stephan Schleiss, Vorsteher der Direktion für Bildung und Kultur (er war erstmals an unserer Generalversammlung dabei), die Wichtigkeit der Kultur und deren Vernetzung. Die Regierung unterstütze die Tätigkeiten der IG Kultur Zug sehr stark, was sich in der kürzlichen Erneuerung der Leistungsvereinbarung um weitere drei Jahre bestätigt habe. Die Regierung sei auch froh um die Abtrennung der Chollerhalle von der IG Kultur Zug zum 1. Januar 2012. Dazu ergänzte der Präsident, dass die Spinni- und Chollerhalle Pioniere Peter David Weber, Pia Spiess, Thomas Fricker und Christoph Balmer an der Generalversammlung des Vereins Chollerhalle vom 31. März 2016 zu Ehrenmitgliedern ernannt worden sind.

Gastgeberin Gemeinderätin Barbara Beck-Iselin stellte Menzingen als Dorf mit vielen unbekanntten Schönheiten und einem vielfältigen Vereinskulturleben dar. Sie lud ein zur anschliessenden Bibliotheksveranstaltung zum Buch «Chäs wandern» von Tina Balmer und Giorgio Hösli mit der musikalischen Umrahmung von Christine Lauterburg und Dide Marfurt. Zusammen mit vielen Einheimischen kamen so über 40 Generalversammlungs-Teilnehmende in den Genuss einer Lesung mit Musik und einer Käsedegustation.

Der Mitgliederbestand der IG Kultur Zug per 31. Dezember 2016 beträgt insgesamt 183 Mitglieder: 141 Aktivmitglieder (78 Juristische Personen, 50 Einzel, 2 Ehepaare/Partner, 3 Dachverbände mit 8 angeschlossenen Vereinen) sowie 42 Passivmitglieder (19 Einzel, 14 Ehepaare/Partner, 9 Firmen).

**Dank**

Mein Dank geht in erster Linie an meine Vorstandsmitglieder Pia Spiess, Thomas Fricker, Malte Frank und Thomas Hahn für ihr Engagement für die IG Kultur Zug. Mein zweiter Dank geht an unsere Geschäftsstellenleiterin Andrea Schelbert, welche unsere zentrale Person für alle unsere Aktivitäten ist. Zum einen leistet sie ein grosses Pensum an redaktionellen und administrativen Aufgaben für Zug Kultur, zum anderen erledigt sie ebenso gewissenhaft die kaufmännischen Aufgaben für unseren Verein. Mein dritter Dank geht an Redaktionsleiter Andreas Oppliger und seine freien Mitarbeitenden sowie an Gestalter David Clavadetscher und sein Team. Darin einschliessen möchte ich die externen Partner: Roger Wechsler und sein Team von der Guidle AG sowie das Team der LZ Print. Ebenso dankbar sind wir dem Verlag «Zuger Zeitung» und dem «Sunshine Radio» für das Sponsoring zugunsten des Zug Kultur Magazins.

Schliesslich geht mein Dank an alle Verantwortlichen der öffentlichen Hand, welche durch ihre ideelle und finanzielle Unterstützung die IG Kultur Zug und Zug Kultur sicherstellen. Namentlich erwähnen möchte ich den Zuger Kultusdirektor Stephan Schleiss, den Zuger Stadtpräsidenten Dolfi Müller und den Baarer Gemeindepräsidenten Andreas Hotz sowie ihre Kulturbeauftragten Aldo Caviezel, Jacqueline Falk und Claudia Emmenegger.

Doch ein Verein besteht nicht ohne Mitglieder. Ihnen allen gilt ein herzliches Dankeschön für das in uns gesetzte Vertrauen. Wir freuen uns auf ein aktives Vereinsjahr 2017.

Christoph Balmer  
Präsident

Zug, im April 2017

## Bericht zur Jahresrechnung 2016

Das Vereinsjahr schliesst mit einem Überschuss von CHF 3 269 ab.

Auf der Ertragsseite sind die Mitgliederbeiträge sowie die Beiträge der öffentlichen Hand nahezu gleich wie im Vorjahr. Die Inserate im Kulturbereich sind um CHF 8 000 zurückgegangen, dafür sind die Veranstalterinserate um CHF 4 000 gestiegen.

Gesamthaft sind die Einnahmen nach wie vor erfreulich und haben nur kleine Abweichungen und Verschiebungen zu verzeichnen.

Die Ausgaben für das Magazin bewegen sich auf dem Niveau des Vorjahres. Kleinere Schwankungen ergeben sich durch den Umfang der redaktionellen Leistung sowie der Anzahl Seiten beim Druck.

Beim übrigen Aufwand wurden durch die Bildung von Rückstellungen (CHF 5 000) sowie durch EDV (Anpassung der Verrechnungssoftware) einmalig höhere Kosten von rund CHF 9 500 generiert.

Beim Versammlungsaufwand sind erstmalig die Kosten von CHF 5 500 für die durchgeführte Kultur-Debatte und das Open Forum angefallen.

Gesamthaft kann festgehalten werden, dass die Finanzlage stabil und der Umgang mit den vorhandenen Mitteln sorgsam und nachhaltig gestaltet ist.

Der Gewinn wird dem Vereinsvermögen zugeschlagen.

Thomas Fricker  
Kassier

Zug, im April 2017

## Erfolgsrechnung 2016

	2016	2015
<b>Ertrag</b>		
Mitgliederbeiträge	28 400	27 720
Beiträge Kanton und Gemeinden	171 100	171 100
Inserate Veranstalter	42 426	38 844
Inserate Kultur	45 402	53 070
Inserate Anzeigen	3 506	4 607
Abonnemente Zug Kultur Magazin	4 175	4 157
Satzkosten verrechnet	0	193
Sponsoring PwC Zug, Revisionskosten	6 000	6 000
<b>Total Ertrag</b>	<b>301 008</b>	<b>305 690</b>
<b>Aufwand</b>		
Personalaufwand	87 395	86 823
Miete/Nebenkosten	10 200	10 200
Büromaterial, Drucksachen, Verwaltung, Versand	5 386	927
Redaktion Zug Kultur	54 752	51 606
Inserateakquisition	1 958	1 108
Druckaufwand/Vertrieb	99 013	100 721
Revisionskosten PwC Zug	6 000	6 000
Werbung Zug Kultur	510	2 278
Hosting Datenverteilung Zug Kultur	14 780	14 840
Entwicklungskosten Zug Kultur	0	1 985
Übriger Aufwand/Vorsteuerkürzung	11 020	4 123
Aufwendungen Vorstand/Versammlungen	6 890	1 883
Finanzaufwand	35	0
<b>Total Aufwand</b>	<b>297 939</b>	<b>282 494</b>
Ausserordentlicher Aufwand	0	30 000
Ausserordentlicher Ertrag	200	
Auflösung Rückstellungen	0	10 000
<b>Jahresergebnis</b>	<b>3 269</b>	<b>3 196</b>

Jahresrechnung in CHF

# Bilanz 2016

	31. Dezember 2016	31. Dezember 2015
<b>Aktiven</b>		
Kasse	322	259
Bankguthaben	70 447	85 388
Debitoren	757	3 097
Übrige Forderungen	673	0
Aktive Rechnungsabgrenzung	6 171	19 229
Total Umlaufvermögen	78 370	107 974
Sachanlagen	1	1
Total Anlagevermögen	1	1
<b>Total Aktiven</b>	<b>78 371</b>	<b>107 975</b>
<b>Passiven</b>		
Kreditoren	14 261	22 134
Rückstellungen Projekt Zug Kultur	15 000	10 000
Passive Rechnungsabgrenzung	0	30 000
Total Verbindlichkeiten	29 261	62 134
Vereinsvermögen	45 841	42 645
Jahresgewinn	3 269	3 196
Total Vereinsvermögen	49 110	45 841
<b>Total Passiven</b>	<b>78 371</b>	<b>107 975</b>

